

Jahresbericht 2016

Im Geschäftsjahr 2016 bildeten die Neuregelung des Verhältnisses von Kirche und Staat sowie das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 die Schwerpunkte unserer Verbandstätigkeit.

1. Mitgliederbestand

Erfreulicherweise konnten mit den ev.-ref. Kirchgemeinden Röthenbach i.E. und Seedorf zwei weitere Mitglieder aufgenommen werden.

	Total Kgdn. per 1. Januar 2016	Mitglieder per 1. Januar 2016	Mitglieder per 31. Dezember 2016
Evangelisch-reformierte			
- Kirchgemeinden	205	187	189
- Gesamtkirchgemeinden	3	3	3
Römisch-katholische			
- Kirchgemeinden	33	30	30
- Gesamtkirchgemeinden	1	1	1
Christkatholische			
- Kirchgemeinden	4	4	4
Weitere Organisationen	1	1	1
TOTAL	247 (100 %)	226 (91,5%)	228 (92,3%)

2. Vorstand

Zur Erledigung seiner ordentlichen Geschäfte trat der Vorstand zu 11 Halbtagesitzungen zusammen. Daneben wurde eine Vielzahl von Arbeitsstunden im Rahmen von Ausschüssen und Kommissionen geleistet.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes ist von einem kooperativen Geist und einer hohen Einsatzbereitschaft gekennzeichnet. Die grosse Fachkompetenz, welche die einzelnen Vorstandsmitglieder aus der Kirchgemeindegearbeit und dem Beruf mitbringen, erweist sich als wertvoll für die Verbandsarbeit.

3. Administration

Die neue Zusammenarbeit mit der Sekretariats-Dienstleistungsfirma «Ei-dot» in Uttigen entwickelt sich ausgezeichnet. Sie entlastet die einzelnen Vorstandsmitglieder von verschiedenen administrativen Aufgaben und vermittelt unserer Organisation einen professionelleren Auftritt.

Ebenso ist die neu gestaltete Homepage zu einer aktuellen Informationsplattform geworden, wodurch unser Internetauftritt an Aktualität gewonnen hat.

Auch die Zusammenarbeit mit der Verwaltung der evangelisch-reformierten Gesamtkirchgemeinde Thun, als offizielle Anlaufstelle unseres Verbandes, bewährt sich ausgezeichnet.

4. Laufende Aufgaben und Dienstleistungen

Auch im vergangenen Geschäftsjahr wurden unsere Dienstleistungen rege in Anspruch genommen. Besonders gefragt waren juristische Erstberatungen oder Auskünfte zu personellen Fragen. Stark zugenommen hat auch die Nachfrage nach Rechnungsrevisionen und Finanzberatungen. Zudem nutzen wir als offizieller Vernehmlassungspartner des Kantons unsere Möglichkeiten, die Interessen der Kirchgemeinden mittels Stellungnahmen einzubringen. Bedeutungsvolle Stellungnahmen publizieren wir auf unserer Webseite.

5. Projekte

Der Vorstand engagierte sich neben seiner ordentlichen Arbeit in folgenden Projekten:

- Im Rahmen der Vorbereitung der Totalrevision des Kirchengesetzes war unser Verband in die Projektorganisation der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion einbezogen worden und in allen Teilprojekten vertreten. Eine «Groupe de réflexion» aus Vertretern von Kirchgemeinden aller drei Landeskirchen und Regionen unterstützte den Vorstand bei dieser Arbeit. Zur Erarbeitung einer Stellungnahme im Rahmen der Vernehmlassung holte der Vorstand die Meinung seiner Mitglieder mittels eines Fragebogens ein. Dieser fokussierte sich auf die wesentlichen Punkte der Vorlage. 56 Kirchgemeinden haben sich an der Umfrage beteiligt. Nachdem in der Finanzierungsfrage eine deutliche Differenz unter den Mitgliedern erkennbar wurde, entschied der Vorstand, in dieser Fragestellung eine neutrale Haltung einzunehmen.
- Im Hinblick auf das per 1.1.2019 in Kraft tretende neue Rechnungslegungsmodell HRM2 führte der Verband in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gemeinden und Raumordnung sowie den drei Landeskirchen 5 Informationsveranstaltungen durch. Diese wurden von 258 Teilnehmenden aus 144 Kirchgemeinden besucht. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Referentinnen und Referenten für ihr ehrenamtliches Mitwirken sowie den Standortkirchgemeinden unserer Anlässe, welche uns die Lokalitäten kostenlos zur Verfügung gestellt haben.
- In Zusammenarbeit mit dem Bereich Gemeindedienste und Bildung der ev.-ref. Landeskirche kann unsere geplante Informationsveranstaltung zur Umnutzung von Kirchen und kirchlichen Gebäuden im Rahmen des BEA-Fachseminars vom 3. Mai 2017 verwirklicht werden.

6. Zusammenarbeit mit den Partnern

Die Zusammenarbeit mit dem Kanton, den Landeskirchen und dem Pfarrverein ist von gegenseitigem Respekt und Kooperationsbereitschaft getragen. Im Hinblick auf die Umsetzung der neuen Kirchengesetzgebung ist unser Verband von der ev.-reformierten und der röm.-katholischen Landeskirche in die interne Projektarbeit einbezogen worden.

Eine fruchtbare Zusammenarbeit besteht auch mit der Vereinigung bernischer Kirchenverwalter und dem Verein «reformiert».

Ein besonderer Dank gebührt unsern Mitgliedern für das erwiesene Vertrauen und die stets angenehme Zusammenarbeit.

Bern, im Februar 2017

Kirchgemeindeverband des Kantons Bern

Der Präsident:

Hansruedi Spichiger